

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 6 (1914)

Heft: 1

Artikel: Zwei Brunnen von A. Hünerwadel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

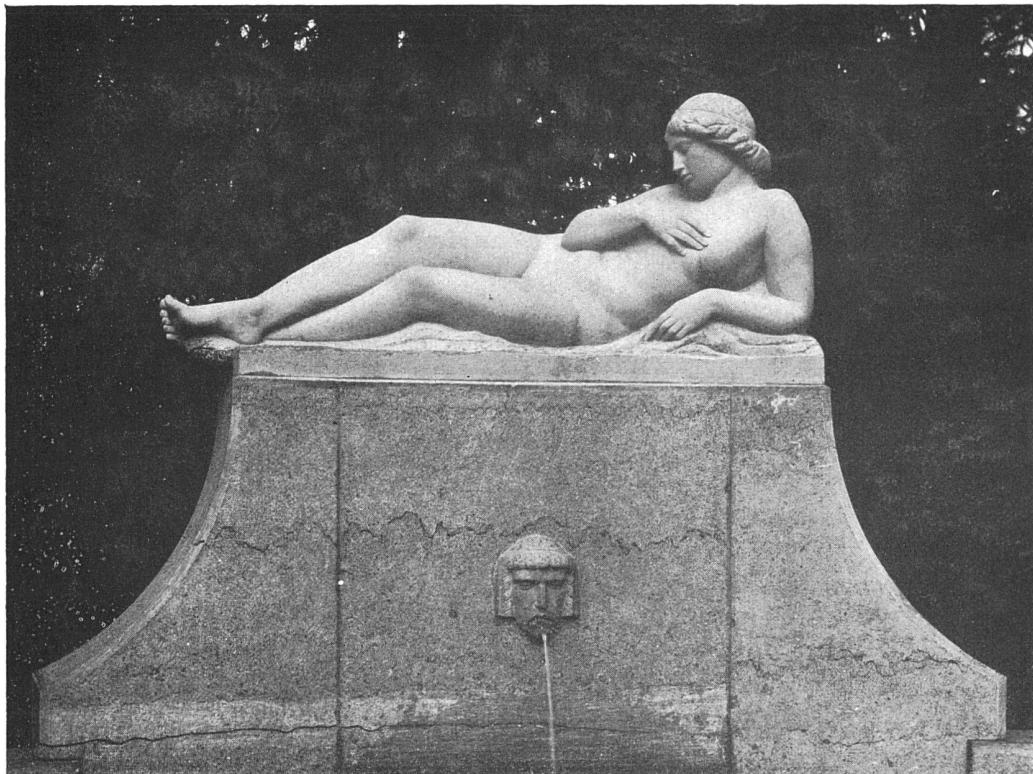
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brunnen im Zentral-Friedhof in Zürich.
Bildhauer Arnold Hünerwadel, Lenzburg-Berlin.

ZWEI BRUNNEN VON A. HÜNERWADEL.

Wir leben heute in einer Zeit, da der Kunstsinn auch im Volke zu reicherer Entfaltung kommt, da auch in den untern Klassen die Einsicht aufdämmert, dass die Kunst kein Vorrecht einer begüterten Klasse ist und sich allein von dieser ihre Gesetze vorschreiben lässt, sondern dass die wahre Kunst für alle da ist, von jedem empfunden und jedem etwas bringen wird je nach seiner innern Befähigung.

Es ist erfreulich, wie auch bei uns in der Schweiz Stadt- und Gemeindeverwaltungen diesem Streben nach Verallgemeinerung des Kunstgutes entgegenzukommen bemüht sind, obwohl ja gerade in dieser Hinsicht noch vieles zu tun übrig bleibt. Zu solchen Konzessionen an das allgemeine Kunstbedürfnis gehören namentlich der Skulpturenschmuck in öffentlichen Gärten und Anlagen, an Brücken, Brunnen, auf Friedhöfen usw.

Die beiden Brunnenplastiken von Arnold Hünerwadel, die wir hier reproduzieren, mö-

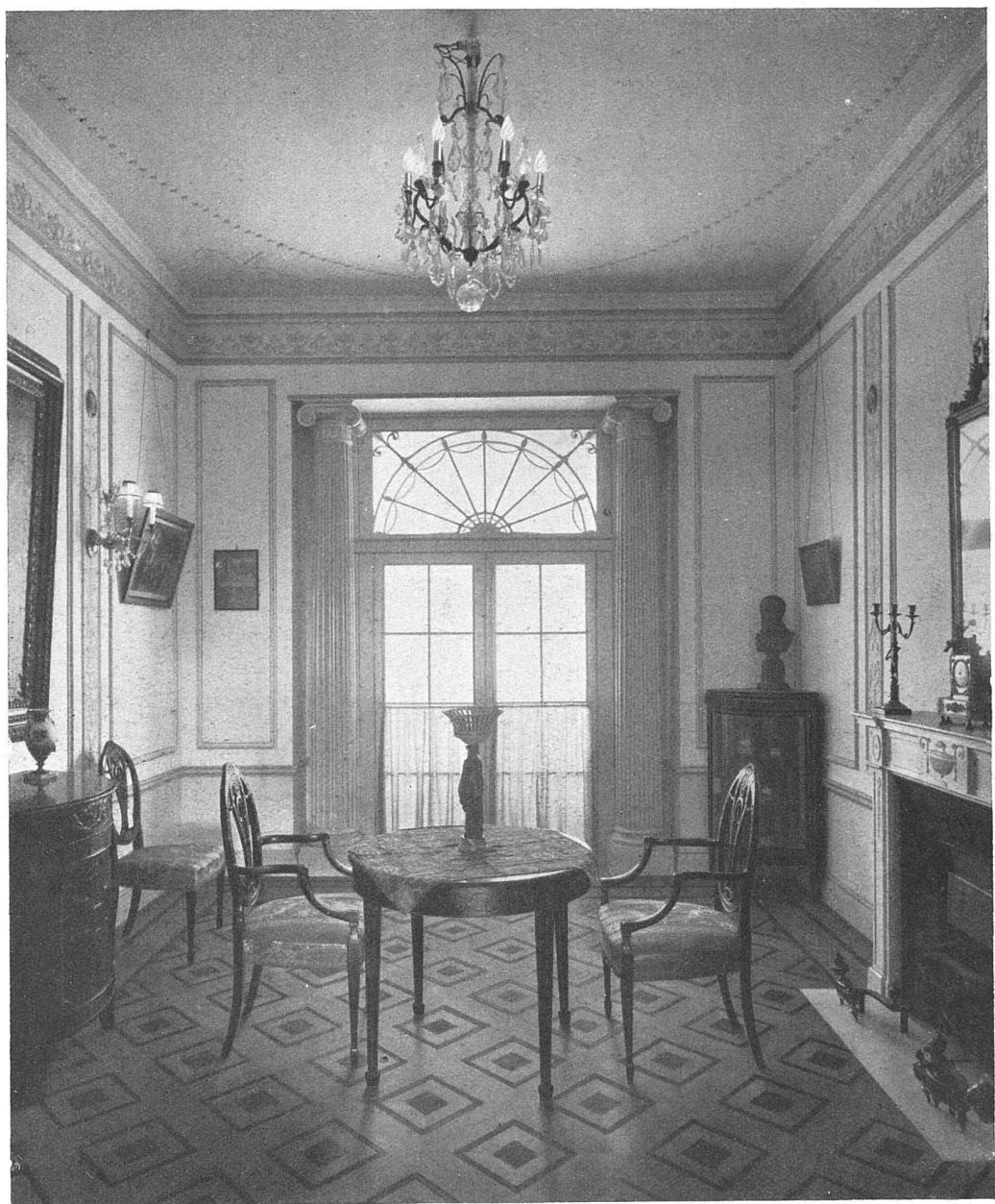
gen als Hinweis dienen, wie die gute statuare Kunst auch weitern Kreisen erschlossen werden kann. Da sie in Verbindung mit Brunnenbassins gedacht sind, erfüllen sie gleichzeitig einen praktischen und einen ästhetischen Zweck, und ihre Bedeutung ist daher eine doppelt wertvolle. Sowohl die auf den rechten Arm gestützte Jünglingsfigur mit träumerisch gesenktem Blick wie die auf der Brunnenwand hingelagerte Mädchenstatue werden in ihrer Wirkung noch bestärkt durch den baumreichen Hintergrund und dadurch, dass die das Bassin umrahmenden Steinbänke im Halbrund sich vorschwingen und so den Blick ganz unauffällig zu dem eigentlichen Kunstwerke hinleiten.

Die ganze, ein freies Rondell umschließende vornehme Brunnenanlage ist von einer trauervollen und dennoch tröstlichen Stimmung umflossen, die ganz aus der Abgeschiedenheit und Weihe des Ortes heraus empfunden ist. G.

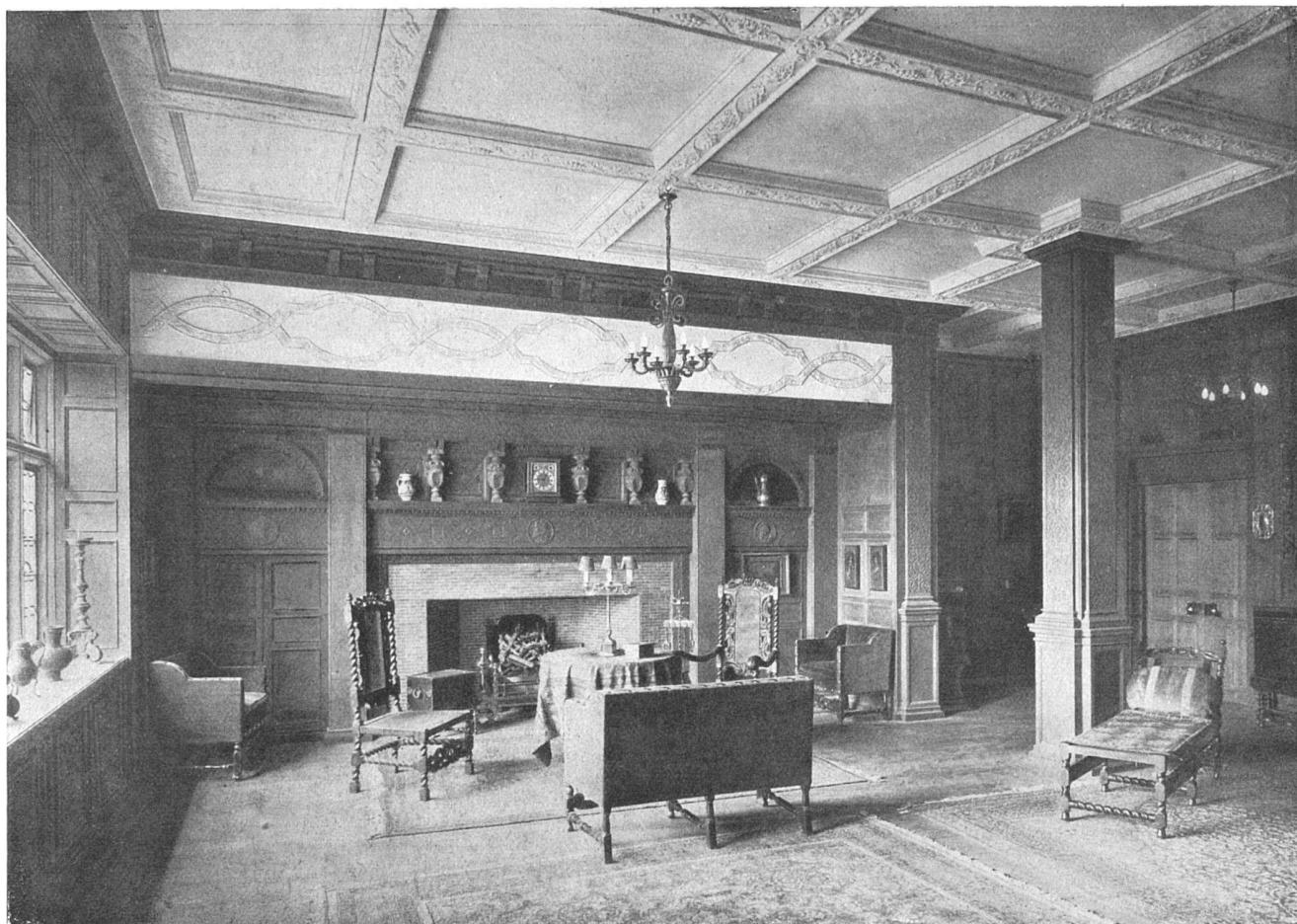


Brunnen im Zentral-Friedhof in Zürich.
Bildhauer Arnold Hünerwadel, Lenzburg-Berlin.





Vorzimmer im Ausstellungsgebäude der Firma J. Keller in Zürich.
Entwurf und Ausführung von J. Keller, Zürich.
Holzwerk der Wände weiss lackiert; Möbel in Mahagoni.



Halle im Ausstellungsgebäude der Firma J. Keller in Zürich.
Entwurf und Ausführung in Eiche antik mit Stuckdecke von J. Keller, Zürich.





Kopie eines Alt-Zürcher Zimmers im Ausstellungsgebäude der Firma J. Keller in Zürich.
Ausführung von J. Keller, Zürich.

Täfer in Nussbaumholz, Wandbespannung in altgoldinem Damast, Alt-Zürcher Ofen.



Ein Privatbureau in Eichenholz.
Entwurf und Ausführung von J. Keller, Zürich.